

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 27 (1945)  
**Heft:** 2

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schweizer Frauenblatt

Abonnementspreis: Für die Schweiz pro Post jährlich Fr. 15.50...

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine und des Schweizerischen Zivilen Frauenhilfsdienstes...

Insertionspreis: Die einspaltige Mittelzeile oder auch deren Raum 16 Rp. für die Schweiz...

Von unserer Lebensmittelversorgung

Wenn man früher vom Kriegsende sprach, so dachte man unwillkürlich an ein gleichzeitiges Ende allen Elendes...

In gewissem Sinn verhält es sich mit unserer Versorgungslage ähnlich. Obwohl man davon spricht, dass der Krieg in Europa im Laufe dieses Jahres zu Ende gehen könnte...

Zeit davon entfernt, die Rationen erhöhen zu können, wird man in der nächsten Zeit noch mit stärkeren Einschränkungen rechnen müssen...

An den von der Neuen Selbstlichen Gesellschaft kürzlich veranstalteten Vortragsabenden orientierten führende Persönlichkeiten der Kriegswirtschaft über unsere Lebensmittelversorgung von heute und morgen...

Seit die Tage, welcher man 1939 mit Bangen entgegen sah, Wirklichkeit geworden. Wir sind gegenwärtig ausschließlich auf die Vorräte und die Produktionskraft unseres eigenen Landes angewiesen...

Nach den letzten großen Kriegsveränderungen in Frankreich anmete man auch in Bezug auf die Landesversorgung auf. Jetzt gibt es dann wieder amerikanische Zigaretten, was bei unserer ersten Gedanke...

Selbst für den Transport schweizerischer Vorräte, welche in Portugal lagern, soll es an Verkehrsmitteln fehlen. Das ist leicht einzusehen, wenn man sich vergegenwärtigt, dass sogar die Allierten vor enormen Transportchwierigkeiten litten...

Unsere gegenwärtige Situation ist heute genau diejenige, welche bei der Berechnung des Anbauwertes vorausgesetzt worden ist.

Schon elf Monate bleibt jegliche Getreidezufuhr aus. Dagegen wurde der eigene Anbau nicht nur erweitert - die schweizerische Anbaufläche ertrug sich nimmer über 355,000 Hektaren...

geeigneter Bodenfläche und technischen Bewirtschaftungsmöglichkeiten ab, sondern auch in starkem Masse vom Umfang der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte. So ist es beispielsweise selbstverständlich, dass die Teilmobilisation des Herbstes sofort auf die Landwirtschaft zurückwirkte...

Man ist geneigt zu sagen: Wenn schon weniger Getreide, so bleibt uns doch noch Fleisch; wenn schon weniger Fleisch, so haben wir doch noch Milch. Leider ist es nicht möglich, uns derart zu kräften, denn die Produktionen der einzelnen Lebensmittel hängen, so verschieden sie auch sind, doch sehr eng zusammen...

Und wieder ein kleines Beispiel zur Illustration: So lieh einem ein Kilo Schweinefett oder gar Speck wäre, so ist die Möglichkeit gegenüber der Tatsache, das für jedes Kilo Fett oder Speck 60 Kilo Kartoffeln oder 15 Kilo Getreide herzustellen...

Die Milchproduktion ihrerseits wird wiederum von der Lage der Getreideerzeugung beeinflusst. Je größer die Importabhängigkeit sich hier auswirken...

Die nächsten Zeiten werden uns aller Voraussicht nach eine Verknapfung der Lebensmittel bringen. Aber regt uns der Blick auf das durchdachte Haushalten im Großen nicht an, auch in unserem eigenen kleinen Bereich noch besser mit den Lebensmitteln zu wirtschaften...

Lebensversicherung oder Altersrente?

Es ist gut, wenn die Frauen sich mit der Frage 'Lebensversicherung oder Altersrente?' schon befassen, ehe ein Versicherungsabschluss im aktiven Stadium vor der Tür steht...

Einiges haben Lebensversicherung und Altersrente gemeinsam: die Rücklage für das eigene Alter.

Während die Altersrente nun diesen Zweck erfüllt, sorgt man durch die Lebensversicherung im Falle vorzeitigen Todes auch noch für die Angehörigen, indem diesen das Versicherungskapital zusteht. Auch wenn eine Frau im Moment nur für sich selbst zu sorgen hat, bin ich doch im allgemeinen dagegen, dass sie sich in jungen Jahren auf eine Altersrente festlegt...

Frauen, die sich noch nicht auf eine Altersrente festlegen wollen, sondern Kapitalzusage mit freier Verfügungsmöglichkeit auf Endalter vorziehen und deswegen den Ausfluss einer Lebensversicherung wählen...

Lebensversicherung oder Altersrente? Entscheidend ist die Lebenslage, die von der schwersten Lebensverdingungsbedingungen geboten wird.

Erlebensfalls- oder Sparversicherung

Wenn die Bedingung des Todesrisikos aber gar keine Rolle spielt, wobei für Gegenwärtig noch Zukunft dann gibt es für nur planmäßiges Sparen eine auskömmlichere Versicherungsform mit niedrigeren Prämien als die Lebensversicherung. So heißt an die sogenannte Erlebensfalls- oder Sparversicherung. Bei dieser Erlebensfallsversicherung erhält die Versicherte aus dem vereinbarten Einmalbetrag eine größere Summe, als wenn sie ihr Geld sparsamhaft zusammenspart...

Rentenversicherung

Die Rentenversicherung hat ihre besondere Bedeutung, wo jemandem ein bestimmtes, regelmäßiges und



Erzählung von Marie v. Ebner-Eschenbach

Verfasser: Der neue Dr. Franz Reder vor einem Skizzen. Masten und Co. Ihre Frau, liegen Sie so schön, das hier ich. Wie ist es denn möglich, daß Sie allein so schön so wacker, während der Mann verfallen...

Die Jüde des Briefes versicherten sich, welche Hoffnung badie er, sprach es aber nicht aus. Er rief in einträglich Rede die Langmut der Gerichten für den armen Sünder an und schloß: 'So viel Varmherzigkeit will nicht haben, so viel werden wir erfahren, was Sie der Varmherzigkeit Gottes sind behütet...'

'Gut also, Geben Sie also, was Sie empfangen wollen. Geben Sie hin zu Ihrem Kranken, reichen Sie die Beileidige, auch die Hand zur Verhöhnung. Tun Sie's aus Liebe zu Gott in jenem allerbarmlichsten Namen.'

Ihren sanften Blick zu dem geistlichen Herrn: 'Hochwürden kennen meine Geschichte, sagen Sie, dann müssen Sie auch wissen, daß ich nur darauf war, daß mein Mann mir sagen läßt: 'Komm. Will er lieber selbst kommen - mir ist es auch recht. Zu jeder Stunde ist alles für ihn bereit. Alles ganz so wie er's gern hat.'

'Der Herrere beschiedte ich auszuführen. Sie hatte mit dem vollen Bewusstsein der Vaterlosigkeit gesprochen und doch trauerten ihr Vater ihm nicht die rechte Zurückacht: 'Ich lieh Ihren Mann heute noch; soll ich ihm das alles sagen?'

'Sie ärgerte, sie hatte einen Kampf mit sich zu bestehen. Sprach aber: 'Wenn Hochwürden es wünschen, und weil er ja so frant sein soll - auch das.'

genau im 'Dort' meinte er. Ja, Hochwürden, zwei-bändige. Aber - ich bitte!... Sie blühte plötzlich erwiderten zum Tische nieder. 'Hochwürden haben keinen Trosten getrunken, keinen Bissen gegessen. Das ist eine Schande für mich, Hochwürden.'

'So sollt Ihre's nicht nehmen; ich komme wieder, und wenn ich das Haus nicht mehr ohne meinen Herrn finde, weil so von Ihrem Weine trinken und von Ihrem Wort ich esse.'

'Wenn er mir also nicht sagen lassen will, daß ich kommen soll - er ist ja süßig, Hochwürden - laucht nur er zu kommen. Und wenn er nicht gehen kann - eingepannt ist gleich, und Volker und Peter sind auch gleich in den Wagen gelegt...'

'Ih. Hochwürden, ich warre und danke Ihnen, Hochwürden... 'Ich danke Euch, Frau Masten. Ich habe Euch anders gefunden, als ich erwartete, viel besser.' Er reichte ihr die Hand, die sie küßte. Dann warnte sie sich wieder ihrer Verwahrung zu.

'Die Wäsche lag am Ausgang des Waldes, in einer breiten, offenen Schlucht, die der malerische Bach ununter durchrauschte. Heute hatte er's gut, brauchte das schwere Rod nicht zu ziehen, die Arbeit war eingeleitet. Am Himmel neigte sich die Sonne zum Untergang und bandete einen zoligen Schimmer über das entmale Haus mit den tauben Mauern und den dicht geschlossenen Fenstern. Aus einer Bank neben dem Tor lag der Känge nach ausgeföhrt ein feiner Mitterwetter. Er hatte das Gefühl mit dem Gute bebodet. Ihm kam in den Sinn hinten. Der Herrere war im Begriff, ihn zu werden, um ihn nach seinem Herrn zu tragen, als das Tor geöffnet wurde aus eine hintere Allee herauspumpt. Sie gab sich als eine Verwandte Mastens zu erkennen, sie hieß den Herrn Herrere kommen leben und war ihm entgegengewollt. Freundlich empfangt sie ihn und führte ihn die stöhnende hölzerne Freitreppe hinauf, durch den mit Ziegeln gepflasterten Fluß, ins Kronenstimmer. Ein weißglänzendes, umschweifendes...

Zusatz

Dem neu gemäßigten Bundesrat Teilzeit wurde die Führung des politischen Departements anvertraut; damit ist er zum schweizerischen Außenminister geworden. Zum Chef der Abteilung für Auswärtige wurde Minister Dr. Walter...

Schweiz und Fremdenungen zufolge ging die Bevölkerung durch unser Land, es können die Vereinigten Staaten der Schweiz ein Ultimatum stellen. Es ist mit ganztägiger Arbeitslosigkeit verbunden, wenn nicht alle Sicherungen in Deutschland...

Über 10,000 Flüchtlinge, vorwiegend aus Mailand, werden dieser Tage Zuflucht in der Schweiz finden. Die ersten Transporte sind bereits angefallen. Der Herr Anton Schräfl, ehemaliger Präsident...

Russland

Präsident Roosevelt richtete eine Botschaft an den amerikanischen Kongress, in der er die Kriegslage erklärte. Die russische Botschaft nach Genf...

Die Gegend hat - einem Bundesamte entgegenstehend und die Einnahmeerlöse von Großbranntwein gewiss - die diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Japan abgebrochen. Damit verliert...

Rettungsmittel

Waffen: Durch verschiedene deutsche Gegenleistungen, die zum Teil Erfolge zeigten, sind die Kämpfe in den Ardennen und den Bergen...

Für den Osten: Amerikaner sind in großem Umfang in Frankreich einmarschiert. Deren Hauptauftrag ist es, die Botschaften zu sichern...

Russische Vorkämpfer: München wurde schwer bombardiert; mehrere Flugzeugangriffe erzielten u. a. einen...

Unterstützung für die Schweizerische Frauenbewegung

Unterstützung für die Schweizerische Frauenbewegung

„Eternität“ - Demagogie

Die „Schweizerische Bauernzeitung“ welche jeden Monat in einer Auflage von 18,000 Exemplaren den landwirtschaftlichen Männern...

In der November-Nummer bespricht das „Eternität“ das Frauenstimrecht. Man darf wohl sagen, daß die Stürcheimerin dabei...

„Eternität“ behauptet carrement, daß „wenn einmal die fähigen Frauen unter Leitung von Demagogen über Jollitarie und Schaub...

Aber diesen Ausfall kann niemand diskutieren, welcher die schweizerische Frauenstimmrechtbewegung mit ihrem Idealismus und welcher die gute Einklinkung der Frauenwelt...

gleichleibendes Einkommen bis zu seinem Tode garantiert werden soll. Es gibt verschiedene Arten von Rentenversicherungen: 1. Renten mit einmaliger...

Rechnungsgrundlagen

Wenn eine Vielzahl gleichaltriger Personen jährlich eine bestimmte Rente bezieht, um nach einer festgelegten Anzahl von Jahren eine bestimmte lebenslange Rente zu bekommen...

(Rabotvortrag im Studio Zürich (gel.) von Frau A. A. A.)

Erinnerung und Wehr

Zweimal war ich bei Schweizerfreunden in Schweden und kam zusammen mit schwedischen Familien. Raum standen wir Frauen und etwas näher, kam überall die Frage an mich: „Witte lagen Sie uns, warum haben Sie in der Schweiz kein Frauenstimmrecht?“...

Ich erkundigte mich, wieviel Frauen im Stadtrat Sitze und Stimme hätten, worauf ich die Antwort erhielt, daß es von 48 Abgeordneten 16 Frauen seien.

Möglichkeiten schweizerischer Hilfstätigkeit im Ausland in der Nachkriegszeit

Als dem Kuratorkomitee von R. Kegi-Fuchs, man an gehalten in der Sitzung der Kommission für Nachkriegshilfe der Schweiz...

Das eigentliche Thema dieses Vortrages sind die Aufgaben, welche von den privaten schweizerischen Organisationen in Angriff genommen werden können und sollen. Es muß vor allem unterzucht werden: 1. Vorbereitungsbereich in der Schweiz...

I. Nothilfe

Auch hier stellen sich drei Grundfragen: a) Was fehlt? b) Woher kommen die notwendigen fehlenden Dinge? c) Wer leistet die Hilfe von Mensch zu Mensch?

II. Die Versorgung mit Verbrauchsgütern

a. Es braucht Unterkunft, Möbel, Speisung, Kleidung, notwendigen Hausrat, Medikamenten, Protzeisen.

gewisser Entschleis, so könnten sie im Hinblick auf den letzten Satz von „Gefühlsströmung“ sprechen. Denn es ist schon ein starkes Stück...

Eine wichtige Antwort hat denn auch der Berner Landfrauenverein, wohl die größte und bestorganisierte Frauenorganisation gegeben, indem er bald darauf an einer großen kantonalen Tagung die Petition der Berner Frauen für das Gemeindestimmrecht...

(E. T. im „Winterthurer Tagblatt“)

Arden zu schließen: Sold, Dem, Witt, Laub, Gehrt für Gehrt steigt sie ohne zu verschwinden,孙德德 von Weizen begau, oft mehmals im Tag denselben Weg: schwer beladen, daß sie unter der Bürde fast bruchwundet.

den die alte Frau an das Bett gedrückt hatte. „Es ist niemand da, als Ihre Verlobte und ich. Ich bin allein gekommen.“

„Doch ich weiß schon,“ erwiderte Maqon megerfend „ich weiß schon, was das heißt: ins Spital möchten Sie mich schicken.“

Zefferner Frauen

Zefferner Frauen stellen sich die Zefferner gerne vor, wie sie etwa auf bunten Wollkarten abgebildet ist: ein buntes hübsches, glänzendes, lachendes und doch tief blickendes Gesicht, das in geduldig und tief in seiner schmalen Tauch das in...

Logo: Gute Ratsverpackung. Text: Gute Ratsverpackung.

Das Bett stand mit dem Kopfe gegen das Fenster an einer rechtlichen Wand, an der zwei Tagdehner, eine Weisheit und ein schöner Tischler - Erinnerungen an glänzende Tage! - hing. Unter diesen Trostorten war ein kleines Kräftig zwischen dem Bild des verstorbenen Grafen und einer verbliebenen Biologin. Die beiden Mädchen besaßen, die bei dem Gedächtnis für eines Schranken gebaute den Einhalt in ein neues Zuschnenden von Kleider, Wäschlein und Schwebzeug. Es waren auch noch ein paar Stiel vorhanden und zwei Tisch; einer trug das Waschgerät, ein zweiter, den man in die Nähe des Bettes gedrückt hatte, eine Wollschale, ein Glas und eine Tasse voll Suppe, neben der ein paar Zigarettenstummeln lagen. Es roch nach dem warmen Tabakrauch und nach feuchter, dumpfer Luft erfüllte die Stube.

# Eine Prise Rechtskunde Vom Erben

## 2. Pflichterfüllung und Enterbung

Was verstehen wir unter Pflichtteil?  
Es ist das Recht gewisser naher Verwandter auf einen Teil des gesetzlichen Erbteils, ein Anspruch, der diesen Erben, wie der Name sagt, nicht entzogen werden kann.

### Wer hat diesen Anspruch?

Das sind zunächst einmal die Nachkommen, dann die Eltern, die Geschwister und der Ehegatte.

Ist der Kreis der Pflichtteilgeschützten damit völlig abgeschlossen?

Ja. Einzig hinsichtlich der Geschwister ist noch eine Befreiung zu erwägen. Während nach Zivildigestibus, wovon das Erbrecht einen Teil darstellt, in der ganzen Schweiz Geltung hat, so daß die Bestimmungen also überall die gleichen sind, können die Kantone hinsichtlich des Pflichtteils der Geschwister für ihre Angehörigen eine spezielle Regelung treffen. Sie können nämlich entweder den Pflichtteil der Geschwister aufheben oder ihn auf die Geschwisterkinder ausdehnen.

### Wie groß ist der Pflichtteil?

Für Nachkommen beträgt er drei Viertel, für Eltern die Hälfte und für Geschwister, eventuell

auch für deren Kinder, ein Viertel des gesetzlichen Erbanspruches. Für den Ehegatten ist derjenige Teil, der ihm zu Eigentum zukommt, pflichtteilgeschützt; ist er alleiniger Erbe, dann ist es die Hälfte.

### Was verstehen wir unter Enterbung?

Die Enterbung kommt nur bei pflichtteilberechtigten Erben in Betracht, weil allen andern Erben ja ihr Anteil ohne weiteres entzogen werden kann.

Aus welchen Gründen ist die Enterbung möglich?

Das Gesetz zählt die Gründe genau und abschließend auf, nämlich: Begehren eines Verheirateten gegen den Erblasser oder eine ihm nahe stehende Person und Verletzung der familienrechtlichen Pflichten gegenüber dem Erblasser und seinen Angehörigen. Alle andern Gründe, die manchmal erwähnt werden, wie Konfessionswechsel, unerwünschte Berufswahl, ungeeignete Heirat usw. geben dem Erblasser nur das Recht, den Erben auf den Pflichtteil zu setzen, nicht aber ihn zu enterben.

Ist für die Enterbung eine bestimmte Form vorgeschrieben?

Sie muß mit genauer Angabe des Grundes im Testament erwähnt sein.

Kann der Enterbte sich gegen die Enterbung wehren?

Er kann die Enterbung anfechten. Adhann muß derjenige, der den Nuzen davon hat, die Nichtigkeit des Enterbungsgrundes beweisen.

Dr. Elisabeth Kägli.

## Wir Frauen müssen zusammenhalten

### Liebe Freundin,

Sie haben mir in Ihrem letzten Brief geschrieben, daß Ihre Kollegin, unsere gemeinsame Bekannte, schon seit einiger Zeit dem Bureau fernbleibe, und ich mußte zu meinem tiefen Bedauern Ihnen schreiben, daß Sie nicht recht an ihr Krankenheil glauben können. Sie habe sich von ihrem Unfall glänzend erholt, sagten Sie, und doch kenne sie fortwährend zu irgendeinem Arzt. Einmal, weil sie angeblich immer noch die Folgen des Unfalles spüre und ihr die Bestrahlung sowie die Massage, was sie beides ausschließlich während der Gehirnarbeit vornehmen lasse, Erleichterung verschaffen, ein anderes Mal dagegen, weil sie neuerdings auch unter Krampfanfällen leide. Und Sie sind aufgebracht darüber, daß Ihre Mitarbeiterin jeden nur erdenklichen Vorwand benützt, um — wie Sie sich ausdrücken — sich von der Berufsarbeit zu «drücken».

Ihre Anklage hat mich umso mehr geheimert, als uns drei vor nur wenigen Jahren, als ich noch in Zürich lebte, eine so schöne Freundschaft bestand. Tagelang habe ich über ihre harten Worte der Anklage nachgedacht. Wenn ich auch den Fall aus der Ferne nicht beurteilen darf, so kann ich es doch nicht fassen, daß Ihre Vermutung begründet sein soll, nämlich, daß unsere Bekannte, die ihrem verantwortungsvollen Posten mit so viel Eifer und Begeisterung vorstand, es nun darauf abgesehen haben soll, absichtlich die Arbeitszeit zu verkürzen. Und je mehr ich mich bemühte, des Rätsels Lösung zu

finden, desto klarer kam mir zum Bewußtsein, daß unsere alte Bekannte tatsächlich krank sein muß.

Sie hatte immer mit Begeisterung von ihrer erfolgreichen Tätigkeit gesprochen, und die Worte, mit denen sie ihrer Befriedigung Ausdruck zu geben pflegte, kamen mir wieder in den Sinn. Aber dann erinnerte ich mich plötzlich daran, daß sie sich während der letzten Monate, die ich mit Ihnen verbrachte, langsam verändert hatte. Sie sprach nur mehr davon, wie sie sich über mein Glück freute, und wenn einmal von ihrer Arbeit die Rede war, huchte ein Schatten über ihr Gesicht. Und auf einmal lautete ich, daß Ihre Kollegin krank ist, kränker vielleicht, als sie selbst ahnt, weil sie nicht zu wissen scheint, daß ihre Leiden zu einem großen Teil heillicher Natur sind.

Sie können sich bestimmt noch daran erinnern, daß sie früher trotz beständigem Mangel die Bureauzeit fröhlich einhielt und sich keine Schonung gönnte. Damals war sie im Bureau unentbehrlich, wenn der Geschäftsgang nicht geführt sein sollte, und jetzt weiß ich, daß heute ihre Anwesenheit nicht mehr unbedingt erforderlich ist. Ein junger Mann wurde ihr zuerst an die Seite gestellt, nach kurzer Zeit jedoch zum Chef befördert. Man müsse den Männern Gelegenheit geben, vorwärts zu kommen, hieß es bei Ihnen, wie das übrigens die Frauen an den meisten Orten hören müssen. Es müßte ihr nichts, daß sie die Sprachen besser beherrscht als der neue Vorgesetzte, denn zur Not kann sie ja einpringen, wenn ein Telefongespräch in einer fremden Sprache geführt oder ein Telegramm ins Ausland geschickt werden muß. So sind ihr die Fäden, die so lange Zeit durch ihre Hand gingen, entfallen worden. Auf einmal war sie nur noch Gehilfin, es gab für sie nicht mehr die befriedigende Verantwortung, keine Anerkennung, d. h. kein Grund zur Beförderung mehr.

Larz es uns da in Verdonnerung setzen, wenn die frühere Begeisterung der jetzigen Verbitterung Platz gemacht hat? Haben Sie noch nie darüber nachgedacht, wie sehr es gerade die alleinstehende Frau, die für ein Kind zu sorgen hat, schmerzhaft muß, daß man wohl der Familie jeden nur erdenklichen Schutz angeheihen läßt, dabei aber so gar nicht an die berufstätige Witwe denkt,

ihren Bestand der Familie. Sie sind ja nur vorangegangenen.

Bei alledem — und das mag die einzige Ähnlichkeit der echten Testamentsfrau mit ihrem gefälligen Vorbild sein — ist sie heiter, sie lacht gerne und leicht, hat Sinn für Spaß und Scherz, ist ein gelöstes Mundweib und sehr rasche Aufnahmefähige. Sie ist ausgeprochen intelligent.

So ist zu verstehen, daß jene Frauen, die jung genug aus ihrer engen Heimat in Städte verplant werden, vor dem Krieg oft in europäische oder amerikanische Großstädte, sich in erstaunlich kurzer Zeit manövrieren wie das häßliche junge Entlein zum schönen Schwan. Ob sie nun als Dienstmädchen oder Angestellte, als Frau eines Handwerkers, Kaufmanns oder Beamten in die Welt hinaus kommen, sie entwickeln rasch ihre erprobten guten Fähigkeiten und lernen hinzu, was ihnen recht. Bald nicht man ihnen nicht mehr an, aus welcher Bewegung sie entführungen sind, und gar ihre Töchter werden zu vorbildlichen Frauen der heutigen Zeit. Sie sind gewandt und raffiniert in ihren Manieren. Neben sich gut elegant, sind ausgezeichnete Hausfrauen, tüchtig in jedem Geschäft, aufstehend sprachbegabt. Aus ihren früheren Verhältnissen haben sie eine selbstverständliche Beherrschung mitgebracht, die sie verbunden ist laut oder aufhaltend zu sein. Ihr Benehmen und ihre ganze Art ist rein und nicht daher ebenso sehr von dem richtigen Fortschrittsideal ab, wie das Weilen ihrer im Tal verbliebenen, einträglichen Schwester.



Alle Küchengeräte nur von  
**SCHWABENLAND & CO. AG.**  
Näscherstr. 44 Zürich 1

*Maison Ruth*

FRAU ERNA GROSS - ZÜRICH 8  
Birmensdorfstrasse 126  
Telefon 27 98 03

**Tex-Ton**  
Bouillon-Würfel  
nicht vergessen

HACO-GESELLSCHAFT A. G.  
I. GÜMLIGEN B. N. B.

Das Vertrauenshaus für

BETT-  
TISCH- und  
KÜCHENWASCHE  
in Leinen und Halbleinen

Leinenweberei Bern AG., Bern  
City-Haus Bubenberplatz 7

**Ernst**  
„Guets Brot“  
„Feini Guetzli“

Seefeldstraße 119 Tel. 24 77 60  
Seefeldstraße 212 Tel. 24 67 44  
Forchstraße 37 Tel. 32 09 75  
Zollikon, Dufourplatz Tel. 24 96 49  
Tea-Room Bahnhofpl. I Tel. 23 12 72

Sags weiter...  
**backen**  
noch leichter!

Weshalb „Helvetia-Backpulver“  
Es ist allbewährt. Schon meine Großmutter verwendete es. Das schneeweiße „Helvetia“-Backpulver macht jedes Gebäck luftig und bekömmlich. Auf jedem Beutel ist ein zeitgemäßes, von der Rationierungs-Beraterin erprobtes Rezept abgedruckt. Diese Rezepte können auch gesammelt von der Fabrik kostenlos bezogen werden.

**Helvetia**  
Backpulver

Nährmittelfabrik „Helvetia“  
Aktiengesellschaft A. Sonnenhaus, Zürich 4

**Daheim Bern** Zeughausgasse 13  
Alkoholfrei geführtes Haus. Gute Küche  
Preiswerte Mahlzeiten. Freundl. Hotelzimmer. Sitzungszimmer. Tel. 2 49 29

Die erhalten gratis  
ein Muster  
für 1 Liter des bekömmlichen, nicht aufregenden und der Verdauung zuträglichen

**UOLG-Apfeltee**  
gegen Einsendung Ihrer Adresse an das  
Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur

Der heimliche  
**Teerraum**  
Marktgasse 10  
**Gipfelstube**  
W. HERTSPON, 6030  
ZÜRICH

**VORSTEHERRINNENSCHULE**  
des Zürcher Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften

Aufnahmebedingungen: Gute Allgemeinbildung und gründliche hauswirtschaftliche Kenntnisse.  
Alter: 24-35 Jahre  
Dauer des Kurses: Im 1. Jahr praktische und theoretische Einführung in die Arbeiten eines alkoholfreien Wirtschaftsbetriebes.  
Im 2. Jahr weitere Ausbildung als Oehilfin.  
Beginn des Kurses: Frühjahr 1945

Prospekte mit näheren Bedingungen durch das Hauptbüro des Zürcher Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften, Oothardstraße 21, Zürich 2

Gute Occas.-  
**Kinderwagen**  
zu mäßigen Preisen  
Frau J. Kölliker  
Miltnerstr. 16, 1. Stock,  
Zürich

**J. Leutert**  
Metzgerei Charcuterie  
Zürich  
Schützengasse 7  
Telephon 23 47 70  
Filiale Bahnhofplatz 7

**SCHAFFHAUSER WOLLE**

**Inserate**  
für offene Stellen u.  
für Stellensuchende  
haben guten Erfolg  
im  
Schweizer Frauenblatt

**MÖRGLI**  
Einrahmungen  
Schiffe 3 • Zürich 1  
Tel. 23 91 07  
Tadmann für Vergoldungen

**ZÜRICH**  
**Hotel Augustinerhof**  
St. Peterstraße 8  
Tel. 5 77 22  
Zentrale Lage

Rubiges, angenehmes Haus  
Behagliche Räume  
gepflegte Küche

Leitung: Schweizer Verband Volksdienst

Die Frauen der Täler sind bescheiden und anspruchslos. Für sich verlangen sie nichts. An Kleibern besitzen sie nur das Notwendigste. Die Jüngeren tragen die Lasten kaum mehr. Sie ist ihnen zu teuer im Anlauf und Unterhalt und zu ungesund zur Arbeit. Sie tragen dunkle Wermelschürzen, im Winter ein gestricktes Tuch darüber, dicke, handgeknähte Stümpfe und hausgemachte Schuhe, pebult deren Schläpfe aus vielfach übereinandergelegtem Stoff gequilt sind. Ihr hübsches Haar tragen sie verflochten unter einem schwarzen Tuch, das sie Sommer und Winter schließt.

Sie sind geduldig. Sie nehmen ihre Leiden und Mühen hin, als hätte sie ihnen der Berggott eigens für alle Zeiten auferlegt. Nicht nur, daß die Arbeit last über ihre Kräfte geht, aber es plagt sie noch andere Uebel, und auch gegen diese wehren sie sich nicht. Das eine ist das Zahnmoch. Es ist häufig, daß ein Mädchen seine ganze Kindheit und Jugend hindurch daran leidet, daß bis es endlich, mit zwanzig Jahren erfüllt, zu einem fastenbedürftigen kommt und damit zu der Gewöhnheit, nicht auch noch keinen Gehalt durch das Weiden vergrößert zu sehen. Ein anderes ist der in einzelnen Talgebieten reichliche Kindererben, wobei nicht das Kindererben das Schlimmste ist, aber das Verkümmern der Kleinen. Es sterben viele in den ersten Monaten und Jahren hinweg. Da bleiben einer Frau von sieben und mehr Kindern nur zwei oder drei. Die verbliebenen Photographen der kleinen Engel hängen an den Wänden der Schlafkammer als Zeugen für den eigen-

die Ihren Kindern auch gerne eine gute Ausbildung angeheben lassen möchte? Um das möglich zu machen, hat sie ihre komfortable... (Text continues with details about child care and education in Switzerland).

Warum ich Ihnen all dies schreibe? Ich befürchte, Sie könnten von Ihren Vermutungen... (Text discusses the author's concerns about public perception of Swiss child care).

Wir Frauen müssen zusammenhalten, müssen gemeinsam um unsere Gleichberechtigung kämpfen... (Text emphasizes the importance of women's solidarity in social work).

Möglichkeiten schweizerischer Hilfsfähigkeit im Ausland in der Nachkriegszeit

(Fortsetzung von Seite 2)

Je sorgfältiger diese Equipen vorgebildet und zusammengestellt werden, umso bedeutender der Dienst, den sie leisten.

Hier stellt sich natürlich sofort die Frage: wird das betroffene Land es gestatten... (Text discusses international cooperation and the role of Switzerland).

a) Die zweite wesentliche Aufgabe, die aber in ihrem Erfolg bereits über die erste Kosthilfe hinausgeht... (Text details the author's specific tasks and challenges).

c) Die dritte große Aufgabe ist die Mitwirkung bei der Repatriierung und Weiterreise der Flüchtlinge... (Text describes the author's role in helping refugees return home).

Die Hilfe an die geschädigte Nachkriegsjugend muß sich trennen in Erziehungshilfe und Erholungshilfe... (Text discusses the need for specialized support for war-torn youth).

relativ kurzfristige Aufenthalte in oder außerhalb der Schweiz; wärend die Erziehungshilfe mit langdauernder Unterbringung rechnen muß... (Text talks about the importance of education and housing for refugees).

a) Zur aufbauenden Hilfe gehört die Organisation und Leitung von provisorischen Massenunterkünften, lagerähnlichen Einrichtungen... (Text describes the practical work of organizing refugee camps).

Die Hilfe von Mensch zu Mensch, die eigentliche Arbeit in der Kantone, im Kinderbeobachtungsheim... (Text emphasizes the human aspect of social work and the author's personal involvement).

Die Fühlungnahme mit der eidgenössischen Nachkriegshilfe muß auch die Frage beantworten, nach welchen Grundrissen und in welchem Maße... (Text discusses the coordination of efforts with other Swiss organizations).

Die Fühlungnahme mit der eidgenössischen Nachkriegshilfe muß auch die Frage beantworten, nach welchen Grundrissen und in welchem Maße... (Text continues the discussion on organizational cooperation).

Die Fühlungnahme mit der eidgenössischen Nachkriegshilfe muß auch die Frage beantworten, nach welchen Grundrissen und in welchem Maße... (Text further elaborates on the author's role and challenges).

Die Fühlungnahme mit der eidgenössischen Nachkriegshilfe muß auch die Frage beantworten, nach welchen Grundrissen und in welchem Maße... (Text provides more context on the author's work).

Die Fühlungnahme mit der eidgenössischen Nachkriegshilfe muß auch die Frage beantworten, nach welchen Grundrissen und in welchem Maße... (Text continues to detail the author's experiences).

Die Fühlungnahme mit der eidgenössischen Nachkriegshilfe muß auch die Frage beantworten, nach welchen Grundrissen und in welchem Maße... (Text concludes the author's reflections on her work).



Die Liebe des Vaters... (Text is a book review or advertisement for 'Die Liebe des Vaters' by Tina Truog).

Verzeichnis

des vom Kriegsernährungsamt herausgegebenen hauswirtschaftlichen Aufklärungsmaterials

- 1. Broschüren: Erhältlich beim Verdienst der eidgenössischen Zentralstelle für Kriegsernährung, Bern 3. ... (List of various informational brochures on food and nutrition).

Samstag und Sonntag sind unentgeltlich. Am Samstagvormittag sollen Vorstellungen im Kinosaal und in der Stadt vorgenommen, am Nachmittags Feiertagen und Jugendlichen bereitgestellt werden.

Die Anmelungen

Kind zu richten an: Büro zur Mitarbeit in Heimen für Flüchtlingskinder, Alpenstrasse 24, Basel.

Die Teilnehmer verpflichten sich, nach Abschluß des Kurztes mindestens sechs Monate in einem Heim für Flüchtlingskinder zu arbeiten.

Für das Kurstkomitee: G. Gerber, Basel; Dr. A. Stegfried, Zürich.

Veranstaltungen

- Forträge des Bundes für Frauenbeziehungen Winter 1945. ... (List of various conferences, meetings, and courses for women).

Radioabendungen für die Frauen

sr. Die Frage 'Was sollen unsere Kinder werden?', beantwortet Sonntag, den 14. Januar, um 21.40 Uhr, Dr. Paul Wegler.

Einführungskurs für Mitarbeiter in Heimen für Flüchtlingskinder

Die Schweiz hat das Vorrecht und die Aufgabe, auf ihrem Boden eine größere Zahl von Engländern und Flüchtlingskindern zu beherbergen.

- Rehabilitation: Dr. Fritz Pferrer, Zürich, 1. Septemberstr. 8, Tel. 24 60 80, wenn keine Antwort 24 17 40. ... (List of courses and rehabilitation programs for staff and refugees).

- Sammelt leere Konservendosen zur Rückgabe an die Lebensmittelgeschäfte! (Text encourages recycling of food cans and lists participating shops).